

## "HEAR &amp; NOW" IN LIESTAL, 31.1. – 2.2.2020



VEIN

FOTO:PD/ZVG

**Mehr Musik, mehr Spielorte – und ein mutiges Programm, das Vorfreude macht: Das 2. Festival "hear & now" findet vom 30. Januar bis 2. Februar statt. Ist Liestal wach dafür?**

Vor einem Jahr hat sich in Liestal Wunderliches getan: Abseits vom grossen Publikum ist ein kleines Festival für Jazz und Anverwandtes über die Bühne gegangen. Die kommende zweite Auflage verspricht mit einem mutigen Programm berührende Musik:

"hear & now" startet mit **Boxitos**, 17- bis 20-jährigen (ehemaligen) Lehrlingen der Eingliederungsstätte, gecoacht von Musikern um **Andreas Gerber**. Mit **Troller&Sartorius**, Manuel Troller und (g) Julian Sartorius (perc) steht danach ein experimentierfreudiges Duo auf der Bühne, das frei improvisieren kann, aber auch schon bei Sophie Hungers Album "1983" beteiligt war.

Anderntags bestreitet der argentinische Bandonionist **Marcelo Nisinman**, der schon mit

Martha Argerich, Gidon Kremer und berühmten Orchestern spielte, mit seinem Trio nach einer öffentliche Probe auch ein Konzert. Der finnische Pianist **Tuomas A. Turunen** präsentiert seine eigene, oft stark rhythmusbetonte Cross-over-Mischung. Demgegenüber vertraut der Basler Pianist **Lukas Rickli**, der bei Jean-Jacques Dünki, Balz Trümy, Fred Frith und Alfred Zimmerlin studierte, seiner Fähigkeit, sich auf improvisatorische Äste hinauszuwagen.

Das Trio **Vein** (Michael und Florian Arbenz, Thomas Lähns) geht seit Jahren erfolgreich eigene Wege, häufig – nicht aber hier – mit Herren wie **Dave Liebmann**, **Greg Osby**, **Andy Sheppard** oder **Glen Ferris** als Gäste. **Peter Schärli**s neues Album *Peace Now* loben wir in dieser JNM-Ausgabe. Mit ihm wartet ein besonderes Vergnügen – zumal der Trompeter mit dem wunderschönen Ton mit **Jean-Jacques Pedretti** (tb), **Christian Weber** (b), **Norbert Pfamatter** (dr) und der fantastischen Saxophonistin **Silke Ebehard** ein berührendes Quintett mit-

bringt. Beim Duo **Vardan Hovanissian – Emre Gültekin** birgt mit Armenien und Türkei allein schon die Herkunft Brisanz, wie wohl ihre Musik klingen wird. Der Ausnahmetrompeter **Matthieu Michel** als auch sein Duo-Partner **Stefan Aeby** (hier an der Orgel) kommen beide aus dem Kanton Fribourg und bringen garantiert neue Klänge in die katholische Kirche.

Beschränkten sich die Spielorte 2019 auf die Kulturscheune und die Klavierwerkstatt, sind nun auch das Kulturhotel Guggenheim, die Hebbi Boulderhalle im Ziegelhof und sogar die katholische Kirche dazugekommen. **Anna Gosteli** bringt mit "Schnuu" ein herrliches Kinderprogramm nach Liestal. Ein besonderes Fest verspricht der "hear&now"-Ausklang mit **Sarah Chaksad Songlines**: **Sarah Chaksad** (as/ss), **Hildegunn Øiseth** (tp/goat horn), **Lisette Spinnler** (voc), **Pe-pe Auer** (bcl), **Malcolm Braff** (p), **Marc Mezgolits** (bg), **Gregor Hilbe** (dr) – was für ein Finale! **Steff Rohrbach**  
[www.hearandnow.ch](http://www.hearandnow.ch)

## HEINZ HOLLIGER ZUM ACHTZIGSTEN

**Am 21. Mai wurde der schweizer Komponist, Oboist und Dirigent Heinz Holliger achtzig Jahre alt. Mag er selber auch kein besonderer Freund jeglicher Selbstfeier sein, so hat man seinen Geburtstag in der Musikwelt und darüber hinaus doch gebührend gefeiert.**

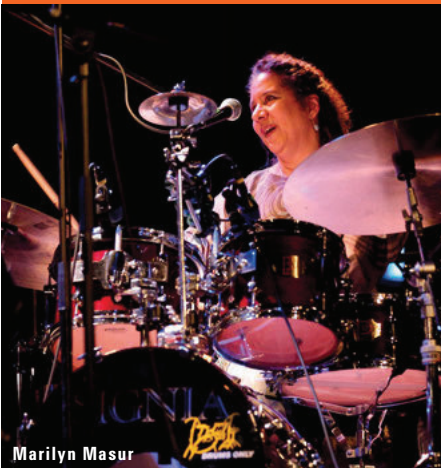
Die Uni Basel verlieh ihm kürzlich den Ehrendoktor. Und auch die Musik-Akademie Basel, mit der er seit Langem verbunden ist, obwohl er hier (ausser bei Meisterkursen) weder studierte noch unterrichtete, widmet ihm derzeit eine Veranstaltungsreihe. In Lectures und Kursen, einer aufwendigen Ausstellung und vor allem mehreren Konzerten werden diverse Aspekte von Holligers Schaffen beleuchtet – sicherlich nicht alle, denn es ist enorm breit. Nicht nur seine Stücke sind dabei zu hören, sondern auch jene aus dem teils imaginären Freundeskreis, der vom Mittelalter bis in die jüngste Gegenwart, von Machaut bis Kurtág reicht: Mit ihnen steht Holliger ständig in musikalisch-literarischer Korrespondenz. Beteiligt sind sowohl die Studierenden der Hochschule als auch wichtige Ensembles wie **Phoenix** oder die **Basel Sinfonietta**. Das **Kammerorchester Basel** beschliesst die Reihe mit einer Uraufführung, geleitet vom Komponisten selber: Der historische Bezugspunkt ist dort das Nonett "Franz Schuberts Begräbnis-Feyer", das sich der Sechzehnjährige 1813 selber in dunkler Vorahnung schrieb. *Thomas Meyer*

**Fokus Holliger bis 9.3.2021**

[www.sonicspacebasel.ch](http://www.sonicspacebasel.ch)

**Ausstellung in der Vera Oeri-Bibliothek der Musik-Akademie Basel bis 7.3.2020**

## BIG BASEL FESTIVAL, 17./18.1.2020



Marilyn Masur

FOTO:FRANCESCA PFEFFER

**Ein neues Kleines für das Grosse: In Basel geht – weit und breit wohl erstmals – ein kleines Festival für grossformatige Bands über die Bühne. Das Programm klingt vielversprechend.**

Sie studierten gleichzeitig Jazz an der FHNW – **Sarah Chaksad**, **Johannes Maikranz** und **Jonas Winterhalter** – und erlebten hier die Anfangszeit Guillermo Kleins in Basel. Mehr noch: Allesamt liessen sie sich von der Arbeit mit grossen Bands infizieren, schrieben Musik dafür und gründeten selbst eigene Large Ensembles. Die Tatsache, dass entsprechende Klangkörper an Festivals höchstens vereinzelt präsentiert werden, nahm das Trio zum Anlass, zusammen mit **Anna Hirsch**, die den Master in Komposition an der FHNW 2018 abschloss, ein zweitägiges, gewiss nicht ganz billiges Festival ausschliesslich für Grossformatiges auf die Beine zu stellen: Big Basel soll im zweijährlichen Turnus

stattfinden, wobei vornehmerweise nicht eigene Bands auf dem Programm stehen. Das vierköpfige OK bringt, blickt man aufs Programm, mit der stilistischen Offenheit eine unabbdingbare Voraussetzung für den Erfolg seines Vorhabens mit. Big Basel startet am Freitag mit dem **exorbitanten Kabinett Kaspar Ewalds**, zu dem auch das **ARTE Quartett** gehört. Der an der ZHdK lehrende Baselbieter, "mit dem Kopf ein Klassiker, mit dem Herzen ein Rocker", der anspruchsvolle, aber populäre, komplizierte, aber groovende Musik anstrebe (Beat Blaser) und selbst Einflüsse von Igor Strawinsky und James Brown nennt, bestreitet mit seiner Band anderntags auch ein Familienkonzert. Das zweite Konzert bringt das **Ensemble Phoenix** mit dem türkischen Pianisten **Aydin Esen** zusammen, dessen Auftragskomposition zur Uraufführung gelangt. Den Abend beschliesst die explosive **Jazzcampus Big Band** mit **Carlo Mombelli** und **Adrian Mears**.

Nach dem Familienkonzert (16 Uhr) gastiert am Samstagabend das berühmte, 1986 gegründete und mittlerweile vom Gitarristen **Frédéric Maurin** geleitete **Orchestre National de Jazz** aus Frankreich erstmals mit seinem neuen Programm in der Schweiz. Den krönenden Abschluss des kleinen Festivals fürs Grosse bildet das World-Jazz-Projekt "Shamania" **Marilyn Mazurs**, das Ladies aus Schweden, Norwegen und Dänemark versammelt (s. JNM 3/19). Das Album wurde 2019 für den Danish Jazz Composer Award nominiert und erhielt den Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik. Die Ausnahmepersonalistin feiert ihren 65. Geburtstag auf der Basler Bühne.

Begleitet wird Big Basel von einer Fotoausstellung **Felix Grotelohs**, der 2019 die 18-köpfige **Jonas Winterhalter Big Band** auf ihrer Reise nach Kathmandu begleitet hatte. *Steff Rohrbach*  
[www.bigbasel.com](http://www.bigbasel.com)



FOTO:PD/ZVG

Phoenix Ensemble